



RESIDENZSCHLOSS DESSAU | STADTSCHLOSS DESSAU

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Dessau-Roßlau](#) | [Dessau-Roßlau](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Am östlichen Rand der Altstadt, am linken Ufer der Mulde. (Schloßplatz, 06844 Dessau)
Nutzung	Museum für Stadtgeschichte und anhaltische Gemäldegalerie.
Bau/Zustand	Der Johannbau ist der erhaltene und restaurierte Westflügel des Residenzschlusses Dessau. Es handelt sich um einen langrechteckigen Bau der Frührenaissance mit spätgotischen Schmuckelementen. Auf der Ostseite befindet sich ein polygonaler Turm mit Wendelstein. Bei der Sanierung wurden im Dachbereich die ursprünglichen Rundgiebel wiederhergestellt.
Typologie	Niederungsburg - Wasserburg - Frührenaissanceschloss
Sehenswert	⇒ Einer der ersten Renaissancebauten in Mitteldeutschland.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°49'56.0" N, 12°14'52.0" E Höhe: 63 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten Museum für Stadtgeschichte Dessau Schloßplatz 3a D-06844 Dessau-Roßlau Tel: +49 0340 8003790 Fax: +49 0340 8003795 E-Mail: stadtgeschichte@dessau-rosslau.de
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 9 bis zur Abfahrt Dessau-Ost, dann der B 185 bis zur Muldebrücke folgen. Parkmöglichkeiten hinter der Brücke.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

Museum für Stadtgeschichte
Mittwoch - Sonntag: von 10:00 - 17:00 Uhr
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).

**Eintrittspreise**

Erwachsene: 4,50 EUR
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

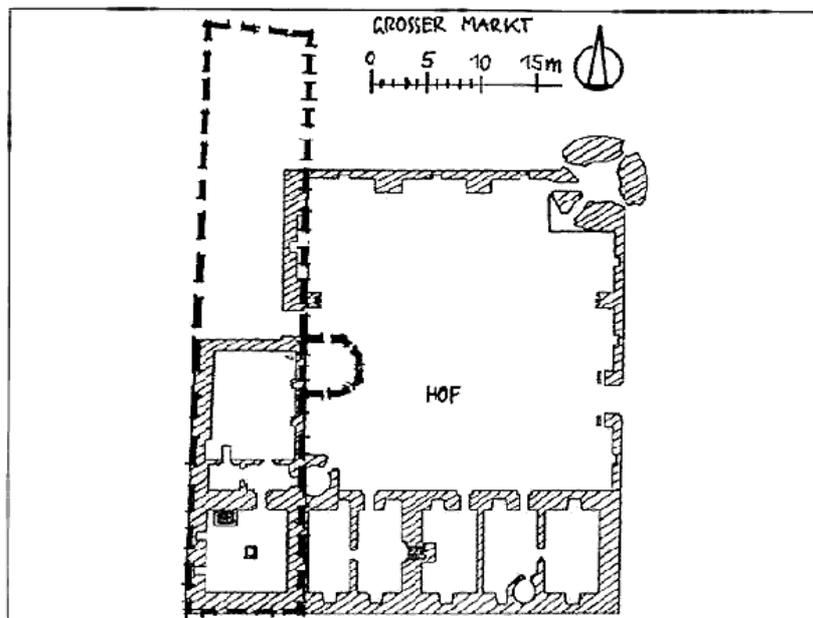


Abb. 2: Grundrisskizze der Burganlage von 1341 (Rekonstruktion von Otto Leyse) mit vom Verfasser eingestrichelter Lage der Johannbaues

Quelle: Meixner, Lutz - Neue Erkenntnisse zur Geschichte des Johannesbaus in Dessau. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt Heft 2 | Halle (Saale), 1993 | S. 82 ff. (durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Das Residenzschloss von Dessau geht auf eine ehemalige Burg mit Wassergraben der Askanier zurück. Diese wurde 1341 aus Steinen der Burg Waldeser errichtet.

Diese Burg wurde 1405 und 1467 durch Brände zerstört und danach wieder aufgebaut.

Um 1529 kam es zu einer umfassenden Neugestaltung der Anlage. Dabei wurde auch der heute noch existierende Johannbau (benannt nach dem federführenden Bauherrn, Johann IV. von Anhalt) als Haupt- und Repräsentationsbau des Frührenaissanceschlusses errichtet. Der Johannbau blieb dann 40 Jahre lang in dieser Funktion.

Der Wendelstein wurde in den Jahren 1531-1533 durch Ludwig Binder erbaut.

1572 wurden der Süd-, Ost- und Nordflügel neu errichtet. Um die neu entstandene Vierflügelanlage zu schließen, wurde der Westflügel (Johannbau) verlängert. Dabei erfolgt auch eine Änderung der Nutzung. Er diente ab jetzt als Wirtschaftsbau.

1708 wurde der Nordflügel wieder abgebrochen und das Schloss zu einer Dreiflügelanlage. In dieser Grundform blieb das Schloss, trotz mehrerer Umgestaltungen bis ins 20. Jahrhundert erhalten.

Bei Bombenangriffen im Jahre 1945 wurde das Schloss schwer getroffen und brannte aus. Eine notdürftige Sicherung des Johannesbaus erfolgt 1954, die Reste des Ost- und der Südflügel wurden dagegen vollständig abgerissen.

1987 wurde die Notbedachung entfernt, ab 1989/90 erfolgte die Sanierung bzw. der Wiederaufbau der Anlage. Dabei wurde der ursprüngliche Zustand mit Rundgiebeln wiederhergestellt.

Seit 2005 dient das Schloss als Museum für Stadtgeschichte.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt II: Regierungsbezirke Dessau und Halle | München, Berlin, 1999 | S. 116 ff.

Jablonowski, Ulla - Frühe Renaissanceschlösser der Fürsten von Anhalt. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt Heft 15 | Halle (Saale), 2006 | S. 278 ff.

Meixner, Lutz - Neue Erkenntnisse zur Geschichte des Johannesbaus in Dessau. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt Heft 2 | Halle (Saale), 1993 | S. 82 ff.

Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 283

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[03.09.2022] - Neuerstellung.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 03.09.2022 [CR]

IMPRESSUM

© 2022



Folgen

591 Follow